

Langenfelder Stadtmagazin



„Kinder-Wildnis“ ...

... wurde wachgetrommelt



STADTGESPRÄCHE

Ältester
evangelischer Kirchenchor



POLITIK

Vereinsempfang der CDU



SPORT

Kanu, Tanzen und mehr

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Stadt Langenfeld

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 10

Verbreitete Auflage: 4.575 Exemplare (I/2022)
Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
redaktion@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(HMH) Wie kann die Stadt Langenfeld als lebenswerter Wirtschaftsstandort zukunftssicher die richtigen Weichen stellen, um mit aktuellen Herausforderungen wie der Energiekrise, dem Klimawandel und der Digitalisierung bestmöglich umzugehen? Und welche Rahmenbedingungen brauchen Unternehmen, um langfristig dort zu bleiben oder sich in Langenfeld anzusiedeln? Antworten auf diese Fragen haben Unternehmerinnen und Unternehmer aus Langenfeld erarbeitet und diese wurden Ende September von Expertinnen und Experten der IHK Düsseldorf in einem Pressegespräch vorgestellt. Damit gibt die Wirtschaft Impulse für das geplante Stadtentwicklungskonzept Langenfelds. Die Stadt gehört mit ihrer Lage im Süden des Kreises Mettmann zum IHK-Bezirk. Die IHK hat aus ihrer Sicht realistisch umsetzbare Ansätze vorgestellt. Die Markthalle sollte beispielsweise als eine der zentralen Immobilien der Innenstadt zu einem Publikumsmagneten entwickelt werden. Ferner könnten urbane Produktionsstätten das Handwerk in die Innenstadt zurücklenken, so dass zum Beispiel auf dem ehemaligen Baumarktgelände ein Nutzungsmix entsteht, der Manufakturen und Wohnungsnutzung vereint. In den Gewerbegebieten der Zukunft sollten zudem vor dem Hintergrund des Flächendrucks gestapelte Flächennutzungen ermöglicht werden, es sollte außerdem eine intensive Begrünung auf den Dächern oder Fassaden erfolgen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember 2022/Januar 2023-Ausgabe: Mittwoch, der 30.11.2022

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

AINclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Ab 4. Oktober:
Schwimmen
nur im
Sportbereich
(wg. Umbau)

In Zukunft Meer*

* Wellenbecken des Mona Mare nach Fertigstellung

www.monamare.de

„Kinder-Wildnis“ wurde wachgetrommelt

Eröffnung am Möncherderweg

Das war auch dem WDR-Fernsehen einen längeren Bericht wert: Ende August trommelten Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren ihren Naturerfahrungsraum wach. Geschlafen hat dieser aber auch in den letzten beiden Jahren nie. Schon von Beginn an waren und sind die Kinder als Hauptakteure der „Kinder-Wildnis“ am Möncherderweg aufgerufen, mitzumachen. So haben sie beispielsweise nicht nur an der Konzeptionierung getüftelt, sich eingebracht, um die verkehrssichere Erreichbarkeit noch zu verbessern, sondern auch schon viele Male in Form von Pflanz- und Bau-Aktionen tatkräftig bei der Umsetzung und Gestaltung mitgeholfen.

Neue Grünflächenkategorie

Bürgermeister Frank Schneider freute sich, gemeinsam mit der stellvertretenden Landrätin Martina Köster-Flashar die neue Langenfelder Kinder-Wildnis feierlich eröffnen zu dürfen. „Naturerfahrungsräume im direkten Wohnumfeld stellen eine neue Grünflächenkategorie dar. Hier besteht die Einladung an Kinder, das Draußenspiel – wie es früher üblich war – wieder mehr zu praktizieren. Naturerfahrungsräume haben neben dieser wichtigen sozialen aber auch eine stadttökologische Bedeutung.“ Anette Hofmann von der Biologischen Station in Monheim, die auch die Entstehung des Naturerfahrungsraums in Wülfrath

eng begleitet hat, erläutert das Konzept und führt zusammen mit Verena Wagner vom federführenden Referat Umwelt, Verkehr und Tiefbau über die Fläche: „In der Kinder-Wildnis ist nichts vorgefertigt und in Stein gemeißelt. Der Reiz liegt in der Veränderbarkeit und damit verbundenen Gestaltbarkeit durch Kinder. Ab Herbst werden erneut Pflanzungen und Einsaaten das Gesicht des Naturerfahrungsraums verändern. Unabhängig von diesen ‚geplanten Aktionen‘ lassen sich bereits jetzt nahezu wöchentlich Veränderungen durch Kinderspiel insbesondere entlang des Blockbaches feststellen.“

Hohes Maß an Engagement

Das Projekt erfordert ein hohes Maß an Engagement aus verschiedenen Fachdisziplinen. Neben dem Umweltreferat kamen und kommen daher Expertise und tatkräftige Unterstützung aus weiteren städtischen Referaten, vor allem aus den Bereichen Kinderbeteiligung und Betriebs- hof zum Einsatz. Auch überörtliche Behörden wie der BRW haben dazu beigetragen, das Projekt auf den Weg zu bringen, und waren zur Eröffnung gekommen, um das aktuelle Erscheinungsbild der Fläche in Augenschein zu nehmen. Ein besonderer Dank geht an die Biologische Station Haus Bürgel, die seit nunmehr drei Jahren zuverlässiger Partner im Projekt ist. Sie unterstützte bereits bei der Planung und insbesondere bei



Kinder trommelten die „Kinder-Wildnis“ wach.

Fotos (3): Stadt Langenfeld

der Konzeptionierung und Durchführung von Mitmach-Aktionen und weiterer Maßnahmen wie beispielsweise bei der Bündelung von ehrenamtlichem Engagement. Auch im kommenden Jahr wird die Biostation hier noch mit im Boot sein. Möglich ist ihr dies durch Fördermittel der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege (NRW-Stiftung) sowie des Landschaftsverbandes Rheinland im Rahmen des „LVR-Netzwerkes Kulturlandschaft“.

Viele Unterstützer

Das ursprüngliche Engagement der Biologischen Station geht auf die Initiative des Kreises Mettmann zurück, welcher diese in 2018 und 2019 zunächst mit der Konzeptionierung möglicher Naturerfahrungsräume im Kreis Mettmann beauftragt hat. Inzwischen hat das Projekt viel Zuspruch aus den verschiedensten Bereichen erfahren. Bürgermeister Frank Schneider spricht deshalb allen Unterstützern einen großen Dank aus. Neben den bereits genannten Förderern haben die Paeschke Unternehmensgruppe, die Deinzer GmbH, das Zukunftsnetz Mobilität NRW mit dem Planungsbüro Stadtkinder, das Hilfswerk des LC Langenfeld-Lady Lions e.V., der Umweltschutz- und Verschö-

nerungsverein Langenfeld e.V. (UVL) sowie die Naturschutzjugend (NAJU) Langenfeld sich auf vielfältige Art und Weise eingebracht. Getragen wird das Projekt letztlich vom bürgerschaftlichen Engagement. Hier sind vor allem auch die ehrenamtlichen „Wildnispatinnen und -paten“ zu nennen, die einmal in der Woche auf der Fläche nach dem Rechten sehen, Aktionen unterstützen und lokaler Ansprechpartner für Kinder, Eltern und Nachbarn sind. Zu erkennen sind die Wildnispatinnen und -paten ab sofort an den grünen Westen. Über Mitmachaktionen und Termine auf der Fläche wird künftig auch auf der Rückseite des Eingangsschildes informiert werden. Außerdem kön-

nen sich Interessierte unter ner@langenfeld.de in einen Verteiler aufnehmen lassen, wenn sie automatisch informiert werden möchten. // Übrigens: In der Kinder-Wildnis findet am 15. Oktober von 11 bis 14 Uhr eine Pflanzaktion mit dem Titel „Wunder im Beerenland“ statt. Alle Mädchen und Jungen sind eingeladen, das Beerenland mitzugestalten. Es soll ein Bereich mit unterschiedlichen Wildobst- und Beerensträuchern entstehen. Pflanz- und Gestaltungsmaterial sowie Werkzeuge und Arbeitshandschuhe stehen bereit. Wer mithelfen möchte und/oder Pflanzenspenden einbringen kann, sollte sich bis zum 12. Oktober unter info@bsdme.de melden. (PM/HMH) ■



Getragen wird das Projekt letztlich vom bürgerschaftlichen Engagement. Hier sind vor allem auch die ehrenamtlichen „Wildnispatinnen und -paten“ zu nennen.



Mädchen und Jungen machten beim Trommel-Workshop begeistert mit.



Die Kantorei feierte ihren 120. Geburtstag mit einem tollen Chor- und Orchesterkonzert am 24. und 25. September. Foto: zur Verfügung gestellt von Hanna Paulsen-Ohme



Helmut Hermanns erinnert sich an den Besuch der Queen 2004. Foto: zur Verfügung gestellt von Helmut Hermanns

Kirchenchor

(PM/HMH) Der älteste evangelische Kirchenchor Langenfelds feierte im September seinen 120. Geburtstag. „Im Hofe bei der Kirche, da stehn zwei Lindenbäum, wir träumen von viel Schatten und einem Bänkelein“, so sang die Kantorei der Erlöserkirche in Immigrath bei der Baumpflanzung anlässlich des 100-jährigen Bestehens am 10. März 2002. An der Stelle, wo jetzt die Lindenbäume eine stattliche Größe erreicht haben, im neugestalteten Pfarrhof vor dem Gemeindehaus, stand vor 120 Jahren ein Bethaus. Neben gab es noch keine Kirche, nur eine Wiese. Rundherum aber wurde gebaut und gelebt, die Gemeinde Immigrath wuchs heran. Der dort ansässige sehr rege Jünglingsverein trat an Pfarrer Buse heran, man wünschte sich einen (kirchlichen) Gesangsverein für Frauen und Männer. Also ergriff der Reusrather Pfarrer Buse die Initiative und man traf sich am 9. März 1902 zur ersten Übung in Immigrath – und weil es so nahe lag, übernahm der rührige Pfarrer auch noch die Chorleitung. Er sollte einige Jahre später auch noch als Bauherr der Erlöserkirche in die Geschichte eingehen. Wegen der fehlenden Kirche sang man mal in Reusrath, mal im Bethaus. Es gab bereits Gemeindefeste in Immigrath, weiterhin sang man bei hohen kirchlichen Feiertagen und zu Kaisers Geburtstag. Nach dem 2. Weltkrieg machte der Chor eine starke Veränderung durch und musste sich neu finden. 1956 übernahm Günther Schwebke

den Chor. Damit begann eine Zeit hoher Kontinuität bei den Chorleitern. Ihm folgte 1973 Kantorin Waltraud Berger, sie führte den Titel „Kantorei“ ein. Esther Kim hat 1999 die Nachfolge übernommen und mit großem Geschick und Können die Chorstruktur modernisiert und zahlreiche neue Sängerinnen und Sänger dazugewonnen und jungen Talenten ein Forum geschaffen. Somit ist die Kantorei die älteste aktive Gruppe in der evangelischen Kirchengemeinde Langenfelds, die bis heute mit wechselnden Gesichtern und Chorleitern eine Idee verfolgt: als soziale Gruppe qualitativ voll die (evangelische) Kirchenmusik in der Gemeinde und in der Stadt Langenfeld zu pflegen und Gottesdienste und Konzerte zu gestalten. Wie schon im Jahr 2002 beim 100-jährigen Jubiläum organisiert Kantorin Esther Kim die Konzerte und leitet die Kantorei mit Orchester im Jubiläumsjahr 2022. Der erste Höhepunkt war die Aufführung der „Mass in deep blue“ von dem Langenfelder Komponisten und Jazzmusiker Mark Gierling im Juni. Die nächsten Höhepunkte waren die beiden Jubiläumskonzerte am 24. und 25. September in der Erlöserkirche mit unter anderem ei-

ner Reprise aus dem Konzert zum 100. Jubiläum: Mendelssohn-Bartholdys „Wie der Hirsch schreit“ mit großem Orchester und Solisten und Solistinnen und natürlich mit den Chören der Kantorei. Unter den Linden wurde am Sonntag nach dem zweiten Konzert mit allen Beteiligten gefeiert. ■

Erinnerungen an die Queen

(PM/HMH) Wohl mehr als vier Milliarden Fernsehzuschauer verfolgten weltweit die Trauerfeier und Beisetzung von Königin Elisabeth II. von Großbritannien und Nordirland. So kamen in Langenfeld und Umgebung zuweilen auch Erinnerungen an den Besuch der Monarchin in Düsseldorf 2004 auf. Neben der Landesregierung besuchte sie damals auch die Heinrich-Heine-Universität und dort die Station der Kinderkrebsklinik. Sie hatte erfahren, dass dort zwei Kinder von Angehörigen der britischen Rheinarmee erfolgreich behandelt worden waren. Einer der geladenen Gäste war 2004 auch der Langenfelder Helmut Hermanns, viele Jahre stellvertretender Vorsitzender der dortigen Elterninitiative. Hermanns, mittlerweile Ehrenpräsident der Sport-

gemeinschaft Langenfeld (SGL), setzt sich seit 45 Jahren für bessere Krebs-Behandlungsmöglichkeiten ein und ist Träger der Ehrenmedaille der Heinrich-Heine-Universität. Zum Besuch der Königin stiftete damals der Langenfelder Bodenfachmarkt Helmut Hermanns GmbH der Universität den roten Teppich. Bei der Idee, aus dem hohen Besuch der Königin etwas für die Kinderkrebsklinik zu erzielen, kamen Helmut Hermanns und sein Sohn Jörg auf den Gedanken, 15 Stücke des roten Teppichs zusammen mit einem Foto der Queen einzurahmen, zudem die Echtheit durch eine Unterschrift vom Chefarzt der Kinderklinik, Prof. Göbel, sowie von Prof. Tarnow, dem damaligen ärztlichen Direktor der Klinik, zu dokumentieren. Ein Stück blieb beim Bodenfachmarkt, eines ging an die Kinderkrebsklinik, 13 wurden von Helmut Hermanns zu Gunsten der Kinderkrebsklinik versteigert. Es kam damals eine stolze Spendensumme von 12 300 Euro zusammen. ■

Kunstaussstellung

(PM/HMH) Alle zwei Jahre ruft der Kreis Mettmann zur großen Kunstaussstellung „neanderland

ART“ – in diesem Jahr ins Stadtmuseum Langenfeld an der Hauptstraße 83. Aus über 270 eingereichten Werken von 97 Künstlerinnen und Künstlern wählte eine Jury die besten Arbeiten aus. Ausgewählt wurde auch ein Werk des Monheimer Künstlers Helmut Welsch, der in der Vergangenheit schon mehrfach in der neanderland ART vertreten war. Helmut Welsch zeigt mit der großformatigen Computergrafik „Digiman“ ein irritierendes Porträt des modernen „Digitalmenschen“. Die bizarre Ästhetik seines Werks vermittelt die nervöse Hektik entfremdeter Existenz. Die Ausstellung dauert an bis zum 16. Oktober 2022. ■

Schützen übergaben Spende

(PM/HMH) In der Vorbereitung auf das diesjährige Schützenfest hatte sich die Richrather St. Sebastianus Schützenbruderschaft intensive Gedanken gemacht, wie man in Zeiten des Krieges in der Ukraine ein Fest über vier Tage in Richrath veranstalten kann. Eine Absage des Festes war keine Option. Nach zwei Jahren Coronapandemie sehnten sich die Menschen in diesem Sommer wieder nach Geselligkeit und Freiluftveranstaltungen. Aber die Richrather Bruderschaft war sich einig, dass man feiern kann, ohne die Schwächsten in unserer Gesellschaft zu vergessen. So wurden im Juli während des Schützenfestes mit verschiedenen Aktionen Spenden für Kinder aus der Ukraine und der restlichen Welt gesammelt, die in den letzten Monaten mit ihren Familien nach Deutschland geflohen sind und hier bei uns in

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!



Die bizarre Ästhetik des Werks von Helmut Welsch vermittelt die nervöse Hektik entfremdeter Existenz. Foto: zur Verfügung gestellt von H. Welsch

Langenfeld unsere Gäste sind. Die Richrather Schützen sind glücklich, der Stadt Langenfeld einen Betrag von 2000 Euro zur Verfügung stellen zu können, mit denen nun hier vor Ort den Kindern eine Freude gemacht werden kann. „Der Dank gilt allen, die während des Richrather Schützenfestes beim Feiern an die gedacht haben, denen gerade nicht zum Feiern zumute ist“, sagte der 1. Brudermeister Ingo Zimmermann bei der Übergabe des Spendenbetrages an die 1. Beigeordnete der Stadt Langenfeld, Marion Prell, die auch für den Bereich Soziales und damit für die Geflüchteten verantwortlich zeichnet. Prell dankte den Richrather Schützen für das Engagement zugunsten aller in Langenfeld lebenden Flüchtlingskinder: „Dieses Geld wird den Kindern mit Sicherheit Freude und einige unbeschwerte Stunden schenken, sei es mit einem Kinobesuch, einem Ausflug oder der Unterstützung für den einen oder anderen länger gehegten Wunsch.“ ■

Angebot für Grundschulen

(PM/HMH) Was passiert eigentlich mit all dem Laub auf dem Waldboden? Wohin verschwinden die Essensreste auf dem Kompost und welcher Müll muss in welche Tonne? Diesen und vielen weiteren Fragen können Grundschülerinnen und Grundschüler beim neuen Kursangebot „Ist das Müll oder kann das weg?“ im Bildungszentrum für Klimaschutz und Umwelt auf den Grund gehen. Hier wird allerhand Wissenswertes rund um Nährstoffkreisläufe, die wich-

tige Aufgabe der kleinsten Lebewesen im Boden und der Bedeutung des richtigen Mülltrennens vermittelt. Natürlich dürfen die Kinder dabei wieder selbst aktiv werden. „Die Idee und das Konzept zu diesem Angebot entstand zusammen mit der Umweltberatung der Verbraucherzentrale Langenfeld“, berichtet Lisa Schwarz, pädagogische Leitung des Bildungszentrums an der Wasserburg. „Wir möchten im Rahmen der Umweltbildung Synergien nutzen und freuen uns, dass wir in der Verbraucherzentrale Langenfeld einen kompetenten Partner für das Bildungszentrum gewinnen konnten.“ Während des circa zweistündigen Programms bekommen die Kinder zunächst das Thema Nährstoffkreislauf einfach erklärt. Danach heißt es: Ab an die Mikroskope und selbst zum Forscher werden. Die Kinder finden dabei heraus, was im Boden so alles lebt und welche wichtigen Aufgaben dieses „Bodenpersonal“ übernimmt. Aber nicht nur in der Natur gibt es Kreisläufe, sondern im besten Fall auch bei der menschlichen Müllentsorgung. Auf spielerische Art lernen die Kinder während einer Rallye, welcher Müll in welche Tonne kommt und welche Dinge wiederverwertet werden können. Zum Abschluss des Programms dürfen die Kinder kreativ werden und wiederverwendbare Gemüsebeutel gestalten, die dann als Andenken und für den nächsten Einkauf mit nach Hause genommen werden dürfen. Wer ebenfalls gerne mit einer Schulklasse oder einer Kita-Gruppe an einem Programm des Bildungszentrums für Klimaschutz und Umwelt teil-



Ingo Zimmermann, 1. Brudermeister (rechts), Uwe Gehlhaar, 2. Brudermeister (links), und der amtierende Schützenkönig Dominic Brand (2. von rechts) überreichen im Namen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Richrath eine Spende von 2000 Euro an Marion Prell. Foto: Stadt Langenfeld

nehmen möchte, findet weitere Informationen und die Kursangebote auf der Internetseite der Stadt Langenfeld in der Rubrik „Umwelt- und Klimaschutz“ un-

ter der Rubrik „Bildungszentrum für Klimaschutz und Umwelt“. Zukünftig wird das Angebot um weitere Bildungsprogramme für verschiedene Altersstufen er-

gänzt. Ein regelmäßiger Blick auf die Homepage lohnt sich daher. Zudem gibt es für die Langenfelder Grundschulen noch einige Sondertermine, die zusammen

WEIHNACHTSPROGRAMM

- ★ **26. November 2022, 12 bis 17 Uhr**
Kinderbastelwerkstatt im Leerstand gegenüber Euronics XXL
- ★ **27. November 2022, 13 bis 18 Uhr**
■ verkaufsoffener Sonntag – Santa Claus und Engel verteilen goldene Sternluftballons
■ Glücksrad-Gewinnspiel in der kleinen Kuppel
- ★ **3. Dezember 2022,**
XXL-Samstag, Geschäfte öffnen **bis 19 Uhr**
Einige Geschäfte haben sogar länger geöffnet.
13 bis 18 Uhr
Kinderbastelwerkstatt im Leerstand gegenüber Euronics XXL
- ★ **6. Dezember 2022, ab 12 Uhr**
Nikolaus verteilt Süßigkeiten im Center
- ★ **10. Dezember 2022,**
XXL-Samstag, Geschäfte öffnen **bis 19 Uhr**
Einige Geschäfte haben sogar länger geöffnet.
13 bis 18 Uhr
Kinderbastelwerkstatt im Leerstand gegenüber Euronics XXL
- ★ **17. Dezember 2022,**
XXL-Samstag, Geschäfte öffnen **bis 19 Uhr**
Einige Geschäfte haben sogar länger geöffnet.
13 bis 18 Uhr
Kinderbastelwerkstatt im Leerstand gegenüber Euronics XXL

STADTGALERIE
LANGENFELD



Auf spielerische Art lernen Kinder während einer Rallye im Bildungszentrum für Klimaschutz und Umwelt Haus Graven viele interessante Dinge zum Thema Abfall kennen.



Auf dem Foto rechts: Lisa Schwarz, pädagogische Leiterin des Bildungszentrums für Klimaschutz und Umwelt. Fotos (2): Stadt Langenfeld

mit externen Partnern, wie einem Imker, einem Falkner oder der Rollenden Waldschule, an der Wasserburg durchgeführt werden. Interessierte Grundschullehrer und -lehrerinnen können sich für weitere Informationen und die Buchung bei Lisa Schwarz (lisa.schwarz@langenfeld.de, 02173/794-5314) melden. ■

Schreibwerkstatt

(PM/HMH) Im Rahmen des Länderprojekts Griechenland nimmt die Schreibwerkstatt der vhs Langenfeld die Teilnehmenden am Samstag, den 15. Oktober, von 10 bis 15 Uhr mit auf eine Reise zurück in den Sommer – sei es auf das griechische Festland, auf eine der vielen ro-

mantischen Inseln oder an andere Lieblingsorte. Unter dem Motto „Liebes Ich! in der Sonne Griechenlands“ taucht der Kurs gemeinsam ein in die Erinnerungen an mediterrane Wärme, azurblaues Wasser, Berglandschaften oder gekalkte Inselarchitektur. Der Tagesworkshop bietet Inspirationen und Anleitung, um erlebte Sommergeschichten – auch aus anderen Ländern – in eigene Worte zu fassen und in mit Worten gemalten Bildern zu konservieren. So entsteht ein Erinnerungsalbum der besonderen Art. Kursleiterin Beate Koch möchte die Teilnehmenden dabei ermutigen, Freude an selbst gestalteten Texten zu finden. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt – nur die Lust am Schreiben. Eine Anmeldung ist unter Kurs-Nummer 222-4402A erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt 33,20 Euro. Anmeldung und Information bei der Volkshochschule Langenfeld, Rathaus, Zimmer 005, Telefon 794-4555/-4556. Internet: www.vhs-langenfeld.de. ■

VHS-Forum

(PM/HMH) Unbürokratische Mitwirkung und die Gelegenheit zum Meinungsaustausch standen im Mittelpunkt des diesjährigen VHS-Forums, zu dem die Volkshochschule Langenfeld am 12. August in den Flügelsaal des Kulturzentrums eingeladen hatte. Gekommen waren Kursleiterinnen, Teilnehmende und Vertreter aus der Politik, um sich über das vergangene Jahr zu informieren. Nachdem das VHS-Forum pandemiebedingt 2020 und 2021 abgesagt werden musste, war

das Interesse größer denn je und die Veranstaltung im Nu ausgebucht. Bürgermeister Frank Schneider und Volkshochschulleiter Christian Fliegert begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste und stellten die Ergebnisse des Jahresberichts 2021 vor. Mit 638 durchgeführten Veranstaltungen war die Volkshochschule einmal mehr die zentrale Adresse für das Bildungs- und Kulturleben der Stadt. Die in 2021 erreichten Ergebnisse wurden fast ausschließlich in der zweiten Jahreshälfte erzielt. Obwohl der Kursbetrieb erst nach der Sommerpause wieder in annähernd normalem Umfang anlaufen konnte, fanden rund 5250 Teilnehmende den Weg ins Kulturzentrum, besuchten Kurse und Vorträge oder begaben sich auf Exkursionen der vhs Langenfeld. Gleichzeitig befeuerte die Pandemie den Ausbau digitaler Angebote: 86 Veranstaltungen wurden 2021 online angeboten. Dank der kontinuierlichen Optimierung der VHS-Internetseite lag die Online-Anmeldung mit 56% (2020: 37%) klar an erster Stelle der Anmeldewege. Die Teilnehmenden nahmen vor allem die Gelegenheit wahr, sich mit Feedback, Wünschen und Anregungen einzubringen. Gelobt wurde insbesondere die Flexibilität der vhs Langenfeld während der Corona-Pandemie. Im Vergleich zu vielen anderen Bildungsinstitutionen, die wie ein behäbiger Lastkahn in der turbulenten See dümpelten, habe sich die Volkshochschule Langenfeld wendig und flott wie ein Schnellboot durch die Krise manövriert und sich auf die besonderen Anforderungen der Zeit

eingestellt, lobte etwa Kursleiter Dr. Joachim Lapsien, der seit der Coronakrise mit großem Erfolg Onlinekurse zum Thema Astronomie bei der vhs Langenfeld anbietet. Im Verlauf des Forums berichtete VHS-Chef Christian Fliegert über das zentrale Projekt im zurückliegenden Berichtsjahr, die Sanierungsarbeiten im Kulturzentrum. Im Zuge der Bauarbeiten wurden zwei Fluchttreppenanlagen an beiden Seitenfassaden des Gebäudes angebracht, Sanierungsarbeiten an der Brandmeldeanlage vorgenommen, die Brandchutzanlage verkabelt sowie eine Reinigung der Außenfassade durchgeführt. Im letzten Schritt soll Netzwerkverkabelung für die W-LAN-Bereitstellung verlegt werden. Auch Bürgermeister Frank Schneider freute sich über den lebendigen Betrieb, der nach der Coronakrise wieder ins Kulturzentrum Einzug gehalten hat. Als besonderes Pfund lobte er die gut 150 nebenberuflichen Kursleiterinnen und Kursleiter der Volkshochschule, die die tägliche Arbeit direkt am Kunden leisten. „Sie sind das Herz der Bildungsarbeit“, betonte der Bürgermeister. Die schei-

dende Absolventin des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) Kultur, Hanna Halbach, stellte in diesem Zusammenhang ihr Fotoprojekt vor, in dessen Verlauf sie die Kursleitenden der vhs Langenfeld porträtiert hat. Mittels Fotoshooting und einem selbst entwickelten Fragebogen hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, den Kursleitenden mehr Präsenz auf der Internetseite der Volkshochschule zu verschaffen und den Teilnehmenden gleichzeitig eine informative Übersicht der Lehrenden an der vhs Langenfeld zu bieten. Kundenfreundlichkeit und Serviceorientierung sind der Volkshochschule ein besonderes Anliegen. Viele weitere zum Teil ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tragen tagtäglich dazu bei, eine verlässliche Bildungsarbeit für die Langenfelder Bürgerinnen und Bürger zu leisten. Besondere Beachtung komme hierbei dem Thekenteam zu, das in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiern werde und als erster Ansprechpartner für alle Besucherinnen und Besucher des Kulturzentrums eine geschätzte Institution in Langenfeld sei, so der Bürgermeister. „Es verdient große Anerken-

Sonderberatung vor Ort
immer sonntags von 11 bis 13 Uhr
Grenzstraße 49 in Langenfeld

Wohnen in Langenfeld

- Wohnanlage mit acht modern ausgestatteten Wohnungen von 66 bis 95 m²
- zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- Energieeffiziente Heizungstechnik
- Aufzug zu allen Wohnungen
- Klimafreundliches Gründach sowie Photovoltaikanlage
- Energieausweis in Bearbeitung

Baubeginn erfolgt im Herbst 2022.
Furthmann. Das ist Qualität.
Tel.: 021 73/101 370

www.furthmann.de

IMMOBILIENTAG
LANGENFELD **EINTRITT FREI!**

Sonntag, 23. Oktober
11.00 - 16.00 Uhr
MarktKaree (Solinger Str. 20)

01523 / 390 63 19 ischerland.de ISCHERLAND



Im Rahmen des Länderprojekts Griechenland nimmt die Schreibwerkstatt der vhs Langenfeld die Teilnehmenden mit auf eine Reise zurück in den Sommer. Foto: Beate Koch



Im Verlauf des VHS-Forums ehrte Bürgermeister Frank Schneider 24 Personen. Foto: vhs Langenfeld

nung, dass so viele Kursleitende sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem VHS-Pool der Volkshochschule schon so lange die Treue halten“, würdigte Schneider diesen Einsatz. Im Verlauf des Forums wurden 24 Personen geehrt, die 20, 25, 30, 35 und sogar über 40 Jahre dabei sind oder nach langjährigem Einsatz aus dem Dienst der Volkshochschule verabschiedet wurden. Der Jahresbericht 2021 mit allen Zahlen, Daten und Fakten des vergangenen Volkshochschul-Jahres ist auf der Website der vhs Langenfeld unter www.vhs-langenfeld.de verfügbar. Informationen bei der Volkshochschule Langenfeld, Rathaus, Zimmer 005, Telefon 794-4555/-4556. Internet: www.vhs-langenfeld.de. ■

Startschuss für Monheim Mitte

(ts/HMH) Viel los in der Nachbarnstadt: Nach rund zwei Jahren in herausforderndsten (Bau-)Zeiten ist es tatsächlich geschafft, die ersten Geschäfte im neuen Rathauscenter öffneten ihre Türen. Ab dem 29. September konnten sich die Monheimer sowie viele Gäste bei einem Einkaufsbummel durch die neu formierte Innenstadt von den vielfältigen Angeboten überzeugen und dabei gleich drei Tage lang an zahlreichen Eröffnungsaktionen erfreuen. Viele neue Shops findet man seit Ende September im umgebauten Rathauscenter. Auch das gastronomische Angebot ist deutlich erweitert worden. Ein breiter Boulevard verbindet ab sofort den Busbahnhof mit dem Eierplatz und der Heinestraße, sodass alle Ge-

schäfte auf schnellen Wegen zu erreichen sind. Das zuvor baulich nahezu komplett in sich gekehrte Rathauscenter, in dem die Geschäfte ihre Schaufenster allein nach innen gewandt und der potentiellen Kundschaft draußen vornehmlich ihr Hinterteil präsentiert hatten, zeigt sich nach dem Umbau nun als offenes und einladendes Einkaufsquartier mit attraktiven Plätzen zum Verweilen. „Es ist ein kleines Wunder, dass wir nach diesen beiden schwierigen Jahren wirklich wie geplant eröffnen können und – Stand heute – auch noch immer im Budget sind. Das ist in erster Linie dem Engagement aller am Umbau beteiligten Akteurinnen und Akteure zu verdanken, die aufgrund von Krankheitsausfällen in den Corona-Wellen und Lieferengpässen neben ihren Ursrungsplänen auch immer noch einen Plan B, C, D und sogar E parat hatten. Für dieses überdurchschnittliche Engagement bedanke ich mich ganz ausdrücklich bei dem ganzen Team“, betont Isabel Port, Geschäftsführerin der Monheimer Einkaufszentren Gesellschaften. „Die Wiedereröffnung des Rathauscenters ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einer lebendigen und liebenswerten Monheimer Innenstadt, die ab sofort unter dem Namen Monheim Mitte vermarktet wird“, unterstreicht auch Bürgermeister Daniel Zimmermann. Zum neu definierten Zentrum von Monheim Mitte gehören neben dem Ingeborg-Friebe-Platz und der Heinestraße auch der Rathausplatz, die Krischerstraße und die Alte Schulstraße. Eine Woche, bevor im neuen Rathaus-

center die ersten Geschäfte eröffneten und in Monheim Mitte gefeiert wurde, haben auch am „Monheimer Tor“ die Arbeiten für den bevorstehenden Umbau begonnen. Visualisierungen im Monheimer Tor zeigen Kunden künftig, wie das Einkaufszentrum nach dem Umbau und zur Eröffnung im Frühjahr 2024 aussehen wird. Die Monheimer können sich neben neuen Einkaufsangeboten auch auf ein modernes Kino und ein Parkhaus freuen. Die Stadt investiert in den Umbau und die Erweiterung des Monheimer Tors 135 Millionen Euro. ■

Fotowettbewerb

(PM/HMH) Bereits zum dritten Mal hatte das Klimaschutz-Team der Stadt Langenfeld den Fotowettbewerb „Langenfeld summt“ ausgelobt. Naturbegeisterte Langenfelder Fotografinnen und Fotografen waren in den letzten Monaten dazu aufgerufen, Fotos von heimischen Wildpflanzen und Tieren oder deren Lebensräumen einzureichen. Teilnahmevoraussetzung war unter anderem, dass die Fotos in Langenfeld aufgenommen wurden. Das Klimaschutzteam erreichten knapp 130 Fotos von 50 Teilnehmenden und damit hatte die Jury – wie in den beiden Jahren zuvor – wieder die Qual der Wahl. „Viele der Fotos waren so toll, dass die Auswahl der Gewinnerinnen und Gewinner wirklich nicht einfach war und wir uns deshalb in diesem Jahr für einen zweiten 3. Platz entschieden haben“, so Sabine Janclas, Leiterin des Referates Umwelt, Verkehr, Tiefbau. Die

Fotografinnen und Fotografen der drei besten Bilder wurden nun in einer Preisverleihung von Janclas und Lisa Schwarz (städtisches Klimaschutz-Team) geehrt und mit tollen Insektenhotels sowie Naturgartenbüchern bedacht. Die Gewinnerfotos werden auch einen Platz in dem dritten „Langenfeld summt“-Kalender erhalten. Dieser wird wieder ab Ende November im Bürgerbüro und den teilnehmenden Buchläden für zehn Euro erhältlich sein. Der erste Preis für eine besonders beeindruckende Aufnahme eines kleinen grünen Käfers mit dem Namen Silberner Grünrüssler geht an Marlies Va-

haja, die dieses Foto in ihrem eigenen Garten geschossen hat. Sicher wird das hochwertige Insektenhotel, mit dem sie honoriert wurde, hier auch einen schönen Platz finden. Zum zweiten Platz gratuliert das Klimaschutzteam Wolfgang Szymaniak, der die Jury mit einem Makrofoto einer Schwebfliege auf einem Gänseblümchen überzeugen konnte. Die beiden dritten Plätze gingen an Stephan Kraus, der im vergangenen Jahr das Siegerfoto beigesteuert hatte, und Hans-Gerd Preiß, der sich seit Jahrzehnten für die Natur in Langenfeld engagiert und diese fotografisch festhält. ■



Den Weitblick auch beim Sparen haben.

Entdecken Sie, was Ihr Geld kann. Am 28. Oktober ist Weltspartag – eine gute Gelegenheit für Ihre persönliche Beratung. sparkasse-langenfeld.de

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Stadt-Sparkasse Langenfeld



Sebastian Köpp spricht beim Vereinsempfang der CDU Langenfeld.

Foto: Kai Körfer/CDU



Die Wirtschaftsförderung hat der Kreienbaum Neoscience GmbH ein Grundstück verkauft.

Foto: Stadt Langenfeld

CDU-Vereinsabend

(PM/HMH) Am 24. August fand in den Räumlichkeiten der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Reusrath der traditionelle Vereinsempfang der CDU Langenfeld statt. Insgesamt waren laut CDU über 120 Vertreter und Vertreterinnen der Vereine und Organisationen in Langenfeld vor Ort. „Wir hatten mehr Gäste als Anmeldungen“, freut sich der Langenfelder CDU-Vorsitzende Sebastian Köpp, der die Gäste vor Ort begrüßte. „Dass so viele Vereinsvertreter bei unserem Vereinsempfang waren, zeigt, dass Gesprächsbedarf zu verschiedenen Themen existiert, dass die Vereine unser Netzwerktreffen schätzen und vor allem, dass die CDU ein wichtiger Ansprechpartner für die Vereine ist“, führt Köpp weiter aus. Er bedankte sich im Namen der CDU bei den Vereinsvertretern für ihr außerordentliches gesellschaftliches Engagement: „Sie opfern Ihre Freizeit, damit andere Freizeit genießen können. Dies ist nicht selbstverständlich.“ Mit Blick auf die aktuelle finanzielle Lage der Stadt, die steigende Inflation und die Kostenexplosion im Energiebereich sprach Köpp von Einschnitten im Haushalt der Stadt. „Die Finanzen der Stadt stehen nicht gut da. Es droht die Verschuldung, aus vielerlei Gründen. Die meisten Gründe sind nicht hausgemacht. In Verantwortung einer generationengerechten Politik müssen wir alle finanziellen Aspekte auf den Prüfstand stellen.“ Dennoch seien Investitionen für Energiesicherheit und die Dekarbonisierung notwendig. Auch Bürgermeister

Frank Schneider betonte in seinem Grußwort die finanzielle Lage der Stadt und die Herausforderungen durch die Energiewende. Diskussionen gab es bei der Fragerunde aufgrund der Ankündigung, Energiesparmaßnahmen in städtischen Liegenschaften, die von Vereinen genutzt werden, einzuführen. Zu Gast war auch die Landtagsabgeordnete Claudia Schlottmann. Sie berichtete über den Start der neuen Landesregierung und der neuen Wahlperiode im Landtag NRW. Bei im Raum verteilten thematischen Dialog-Stationen nahmen sich die Vereinsvertreter Zeit, sich mit den jeweiligen Ansprechpartnern aus Partei und Fraktion zu den Themen Sport, Jugend, Schule, Nachhaltigkeit, Soziales, Kultur sowie über Verkehr und Digitalisierung zu unterhalten. Im Anschluss klang der Abend bei kühlen Getränken und Gegrilltem aus. ■

Medizintechnik

(PM/HMH) Ein erfolgreiches Medizintechnikunternehmen kann in Langenfeld weiterwachsen: Die Wirtschaftsförderung hat der Kreienbaum Neoscience GmbH ein Grundstück im Gewerbegebiet Reusrath Nord-West mit einer Fläche von 4742 Quadratmetern verkauft. Das Objekt befindet sich gerade im Bau. Bereits im Jahr 2018 kündigte sich an, dass die Platzverhältnisse an der Heinrich-von-Stephan-Straße 9 aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung nicht mehr ausreichen. Nur durch einen glücklichen Zufall konnte das Nebengebäude an der Heinrich-von-Stephan-Stra-

ße 7 angemietet werden, um zunächst eine provisorische Platzlösung zu finden. 1997 wurde KREIENBAUM Wissenschaftliche Meßsysteme e.K. mit dem Schwerpunkt Laborsysteme für Biotechnologie und Medizin gegründet. Nach wenigen Jahren zeichnete sich ein neuer Schwerpunkt in der Neonatologie heraus. So ist KREIENBAUM Neoscience inzwischen in die Geschäftsbereiche Medizintechnik und Life Science untergliedert. Im Jahr 2018 wurde außerdem das Joint Venture AMT Kreienbaum GmbH gegründet. Innerhalb der nächsten Jahre soll die AMT Kreienbaum GmbH die Europazentrale bilden. Durch weitere exklusive Vertretungen namhafter internationaler Hersteller und den Ausbau der bestehenden Vertretungen stößt das Unternehmen nun erneut an seine Kapazitätsgrenzen. Frank-Eugen Kreienbaum: „Das Jahr 2022 ist eines der besten Jahre der Firmengeschichte. Wir blicken zurück auf 25 Jahre erfolgreiches Unternehmertum und können nun den Grundstein für weiteres Wachstum und mindestens weitere 25 erfolgreichen Jahre legen.“ Bürgermeister Frank Schneider ist froh, dass der Firma Kreienbaum jetzt Fläche für weiteres Wachstum zur Verfügung gestellt werden kann. Er erklärt auch: „Besonders freue ich mich, dass die von Kreienbaum vertriebenen Produkte vielen Frühchen einen erfolgreichen Start ins Leben ermöglichen.“ Wirtschaftsförderer Thomas Zacharias ergänzt: „Medizintechnik ist eine krisensichere Branche, die gerade im aktuell schwierigen Umfeld Medizin eine sichere Bank darstellt.“

Da der bisherige Standort an ein Leverkusener Unternehmen vermietet werden konnte, haben wir zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Ein Langenfelder Unternehmen erhält Raum für weiteres Wachstum und ein neues Unternehmen kommt nach Langenfeld. Das ist eine klassische Win-Win-Situation.“ ■

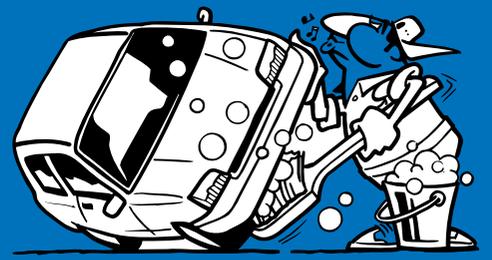
Neuer Vorstand

(PM/HMH) Bei der Mitgliederversammlung am 28. September 2022 wählten die Grünen Langenfeld einen neuen Vorstand, der „optimal den Erfahrungsschatz langfristiger Mitglieder und den Tatendrang einer ganz jungen Generation verbindet“, wie das neue Sprecher-Team Beate Barabasch und Carsten Nummert freudig berichtet. Im Verlauf des Abends konnte zudem diversen Vorträgen zugehört werden. Als Hauptredner berichtete Viktor Haase, selbst langjähriger Vorsitzender des Langenfelder Ortverbandes, von seiner Arbeit als Staatssekretär im Landesministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr. Er konnte anschaulich von seiner Arbeit im Ministerium und grünen Ansprüchen berichten und stellte sich den zahlreichen Fragen seines Ortsverbandes. Im Amt als Kassenwart wurde Franz Janssen bestätigt. Antonia Küpper, Co-Sprecherin der Grünen Jugend, wurde zur neuen Schriftführerin gewählt. Aufgrund der laut der Ökopartei „erfreulich hohen Mitgliederzahl“ wurden die Beisitzer-Posten aufgestockt. Diese sind, wie üblich, mindestens paritätisch besetzt und werden von folgenden Personen gebil-

det: Michaela Geuß, Marius Vieten, Johannes Spieth und Pauli Jipps. „Damit sind die Langenfelder Grünen gut für die anstehenden Aufgaben vor Ort aufgestellt“, lobte auch Dirk Kapell, der als Wahlkreisbüroleiter von Ophelia Nick von deren Arbeit im Bundestag berichtete. ■

Haushaltsentwurf

(MHM) Im September wurde der Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2023 durch Bürgermeister Frank Schneider und Kämmerer Thomas Grieger eingebracht. Die beiden hatten in ihren Haushaltsreden in der Ratssitzung erklärt, dass der Zeitpunkt für eine Konsolidierung der städtischen Finanzen jetzt eingeleitet werden muss, wenn es in wenigen Jahren nicht zu einer sogenannten Haushaltssicherung kommen soll. Langenfelds SPD-Chef Sascha Vilz zeigte sich von dem Entwurf wenig begeistert: „Dieser weist ein geplantes Defizit in Höhe von 21 Millionen Euro aus. Kurzum, die Lage ist dramatisch. Immer wieder drängen Bürgermeister und Kämmerer daher auf eine Konsolidierung. Aber wie soll diese gelingen? Hierzu geben weder der Bürgermeister noch der Kämmerer mit dem Entwurf und den zugehörigen Anlagen eine aufschlussreiche Antwort.“ Man weigere sich, so Vilz auf seiner Webseite, „den kürzlich zum dritten Mal gesenkten Hebesatz der Gewerbesteuer wieder anzuheben“. „Und dies bei einem prognostizierten Rückgang der Gewerbesteuer in Höhe von circa sechs Millionen Euro“, fügt der Sozialdemokrat hinzu. ■



Licht-Test 2022

Die funktionierende Beleuchtung am Auto ist für alle Verkehrsteilnehmer lebenswichtig. Hier gilt „Sehen und gesehen werden“ im wahrsten Sinne des Wortes. Daher beteiligt sich die KÜS auch 2022 am jährlichen Licht-Test vom 1. bis 31. Oktober. Im Vorfeld machen Plakate auf die Aktion aufmerksam. Beim Licht-Test werden alle Leuchten am Fahrzeug kostenlos auf ihre einwandfreie Funktion untersucht. Ist alles in Ordnung, kommt auf Wunsch ein Aufkleber an die Windschutzscheibe. Eine ordnungsgemäß funktionierende Beleuchtung am Fahrzeug sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Die Wirklichkeit sieht aber leider anders aus: Seit Jahren gehören die lichttechnischen Einrichtungen (so der formal korrekte Begriff) zu den Spitzenreitern in den Mängelgruppen bei Hauptuntersuchungen durch die KÜS. „Alle Leuchten am Fahrzeug müssen ordnungsgemäß angebaut sein und entsprechend einwandfrei funktionieren. Schließlich muss jeder Verkehrsteilnehmer die Beleuchtung an seinem Fahrzeug in einem ordnungsgemäßen Zustand halten. So sieht es der Verordnungsgeber im § 23 StVO vor. Das ist wichtig für den Fahrenden selbst, vor allem bei Dämmerung oder Dunkelheit. Außerdem muss das Fahrzeug gut erkennbar für andere Verkehrsteilnehmer sein, ohne diese jedoch zu blenden“, betont



Die funktionierende Beleuchtung am Auto ist für alle Verkehrsteilnehmer lebenswichtig. Die jährlichen Licht-Test-Wochen finden vom 1. bis 31. Oktober 2022 statt.
Foto: KÜS

Florian Mai, Technischer Leiter der KÜS. Untersucht werden beim Licht-Test Abblend- und Fernlicht, Rückfahrscheinwerfer, Bremsleuchten, Begrenzungsleuchten, Parkleuchten, Schlussleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Nebelschlussleuchten, sowie Zusatzleuchten beispielsweise zur Realisierung von Nebellicht, Tagfahrlicht und Abbiegelicht. Das Nachrüsten von Leuchten und Leuchtmitteln ist sehr beliebt. Aber nicht alles, was gefällt, ist auch zulässig. Die Prüfungingenieur*innen der KÜS können zusätzlich zur Untersuchung Auskunft geben darüber, was erlaubt oder nicht erlaubt ist. Funktioniert die Beleuchtung am Auto nicht einwandfrei, kann dies unterschiedliche Sanktionen nach sich ziehen, etwa Bußgelder in zweistelliger Höhe. Bei einer Hauptuntersuchung wird die nicht zulässige Nachrüstung von Leuchtmitteln als „Erheb-

licher Mangel“ eingestuft werden, sodass die HU-Plakette dann nicht erteilt werden darf. Nicht zulässige Leuchtmittel können außerdem bei einem Verkehrsunfall Einfluss auf die Beurteilung der Rechtslage haben. Der Licht-Test wird seit 1956 angeboten. Schirmherr der Beleuchtungsaktion 2022 ist der Bundesminister für Digitales und Verkehr, Volker Wissing.

(pb) ■

Unfallzahlen 2022

Das Statistische Bundesamt hat die Verkehrsunfallzahlen für Januar bis Juni 2022 ausgewertet. Nach den vorläufigen Ergebnissen sind in Deutschland im ersten Halbjahr 2022 insgesamt 1238 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben gekommen und 163 800 verletzt worden. Marc-Philipp Waschke, Referent Verkehrssicherheit, Fahrerlaubnis und Fahreignung beim TÜV-Verband, kommentiert die veröffentlichten Zahlen: „Das Unfallgeschehen war 2020 und 2021 stark durch Corona geprägt. Historisch niedrige Unfallzahlen waren einer der wenigen positiven Nebeneffekte der Pandemie. Die Unfallzahlen des ersten Halbjahres 2022 sind gegenüber den zwei Vorjahreszeiträumen wieder deutlich angestiegen und nähern sich dem Vor-Pandemie-Niveau an. Die heute veröffentlichten Zahlen zeigen damit deutlich, dass die Pandemie lediglich einen kurzfristigen Einfluss auf das Unfall-

geschehen in Deutschland hatte und in den vergangenen zehn Jahren kein erheblicher Rückgang der Verkehrsunfälle stattgefunden hat. Von Januar bis Juni 2022 wurden bei 131 500 Unfällen auf deutschen Straßen 163 800 Menschen verletzt, davon 26 652 schwer. 1238 Menschen wurden getötet. Es gilt jetzt, nachhaltige Maßnahmen anzustoßen, um insbesondere schwächere Verkehrsteilnehmer, wie Zufußgehende und Radfahrer zu schützen. Der Ausbau einer Infrastruktur, die folgenschwere Kollisionen verhindert beispielsweise durch gefahrlose Querungsmöglichkeiten und durchgängige Radwege, sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten muss konsequent vorangetrieben werden. Ebenso müssen Gefahrenräume auf Landstraßen, wie zum Beispiel scharfe Kurvenlagen und Baumgesäumte, schnellbefahrene Alleen entschärft werden. Gleichzeitig muss die Unfallprävention stärker in den Blick genommen werden. Menschliches Versagen und Fehlverhalten sind Hauptursachen für Verkehrsunfälle, das bestätigt auch ein Blick nach Flensburg. Mehr als 10 Millionen Personen haben einen oder mehr Punkte im Fahreignungsregister. Rund 35 000 Fahrer haben mehr als fünf Punkte. Riskantes Fahrverhalten gefährdet die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.“ Der

TÜV-Verband fordert daher bereits seit längerem die verpflichtende Teilnahme an Fahreignungsseminaren für Fahrer mit mehr als fünf Punkten im Fahreignungsregister in Flensburg. Ebenso sollten Alkohol- und Drogenfahrten stärker verhindert werden. Fahrer müssen derzeit in der Regel erst ab einem Blutalkoholwert von 1,6 Promille ihre Fahreignung im Rahmen einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) überprüfen lassen. Diese Grenze sollte auf 1,1 Promille gesenkt werden. (pb) ■

Fahrtrainings für Pedelec-Fahrende

Die Sicherheit von Radfahrenden muss gezielt verbessert werden, damit die Unfallzahlen im Straßenverkehr weiter sinken. Ein sinnvolles Mittel hierfür sind Fahrtrainings für die Nutzer von Pedelecs, insbesondere wenn es sich um ältere Verkehrsteilnehmer handelt. Der Automobilclub Verkehr ACV hat beim 60. Verkehrsgerichtstag (VGT) in Goslar angeregt, dass der Fachhandel seine Kunden beim Pedelec-Kauf zur Teilnahme an einem solchen Fahrtraining motivieren soll. Erfreulicherweise hat der zuständige Arbeitskreis IV diese Anregung in seine diesjährigen Empfehlungen übernommen. (pb) ■

Hauptuntersuchung online anmelden.

Die Hauptuntersuchung an Ihrem Fahrzeug ist fällig? Dann sichern Sie sich jetzt mit nur ein paar Klicks Ihren Wunschtermin bei DEKRA:

DEKRA Automobil GmbH
Hans-Böckler-Str. 62
40764 Langenfeld
Telefon 02173-97300
dekra.de/langenfeld



Mein Auto.
Meine Standheizung.
Meine Komfortzone.

Jetzt Preisvorteil sichern unter standheizung.de

Bis zu 215 € sparen!
 01.08.22 – 28.02.23*

autoservice Engels e.K.
Inh. M. Ralic
Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de

* Aktionsbedingungen auf standheizung.de/aktion



Neuer Trimm-dich-Pfad in Wiescheid. Von links: Chanhstuda Phomkhoumphon und Bastian Köchling (beide Sportreferat), Jens Westmeier und Patrick Sahn (Betriebshof) und Sonja Wienecke (Fachbereichsleitung Jugend, Schule, Sport).
Foto: Stadt Langenfeld



Herrliche Aussichten bei der Sommertour des Kanu-Clubs Langenfelds.

Fotos (2): KCL

Tischtennis

(HMH) Der für Borussia Düsseldorf spielende Dang Qiu wurde in München Tischtennis-Europameister im Einzel. Die Tischtennis-EM fand im Rahmen der sogenannten European Championships statt, bei denen in neun Sportarten Europameister ermittelt wurden. Die Bundesrepublik schloss die Wettkämpfe auf Rang eins des Gesamt-Medaillenspiegels ab. ■

Eishockey

(HMH) Am 15. September hat die neue Saison der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) begonnen. Die Düsseldorfer EG gewann vier ihrer ersten fünf Partien, die Kölner Haie gewannen zwei ihrer ersten sechs Spiele. Am 28. Oktober spielt Düsseldorf daheim gegen Köln (19.30 Uhr). ■

Trimm-dich-Pfad

(HMH/PM) Der im vergangenen Jahr fertiggestellte Sportentwicklungsplan hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die Bewegungsmöglichkeiten im freien Raum auszubauen. Einen weiteren Anreiz zur Bewegung schafft nun ein neuer Trimm-dich-Pfad auf einer Langenfelder Laufstrecke rund um den Wenzelberg. Auf der drei Kilometer langen Strecke laden 15 Stationen dazu ein, sich zusätzlich zum Laufen, Wandern oder Spaziergehen sportlich zu betätigen. „Die in den 70er Jahren hervorgekommene Trimm-dich-Bewegung lebt nun wieder neu

auf. „Die im Rahmen der Sportentwicklungsplanung durchgeführte Bevölkerungsbefragung hat noch mal klar gezeigt, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger Langenfelds neben dem Vereinssport gerne privat organisieren oder in Gruppen in der Natur bewegen. Der Trimm-dich-Pfad rund um den Wenzelberg soll ein Startschuss für weitere Bewegungsanreize im freien Raum sein“, freut sich Sonja Wienecke, Fachbereichsleiterin Jugend, Schule, Sport, über das zusätzliche sportliche Angebot. In der Tat möchten die Fachbereiche Stadtentwicklung und Jugend, Schule, Sport auch in den kommenden Jahren das Bewegungsangebot im freien Raum ausbauen. Profitieren sollen davon alle bewegungsfreudigen Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Sportvereine, die ihre Angebote unter freiem Himmel durchführen möchten. „In den

vergangenen Corona-Jahren mit gesperrten Sportanlagen haben Langenfelds Sportlerinnen und Sportler ihre Leidenschaft für die Bewegung unter freiem Himmel teilweise neu entdeckt oder ausgebaut. Auch wenn die Sportanlagen wieder gut bespielt werden, ist weiterhin eine hohe Auslastung auf Langenfelds Laufstrecken festzustellen. Dies ist erfreulich und soll weiter gefördert werden“, begrüßt auch Patrick Sahn, stellvertretender Leiter des Betriebshofes, das Vorhaben. ■

Tanzkurse der SGL

(HMH/PM) Die dunkle Jahreszeit bietet eine gute Gelegenheit, sich wieder einer beliebten Indoor-Sportart, dem Tanzen, zu widmen. Seit September bietet die Sportgemeinschaft Langenfeld (SGL) neue Tanzkurse an.

Auf dem Programm stehen Gesellschaftstänze, Discofox, Salsa/Rueda, West Coast Swing und Hochzeitstänze. Tanzen hält fit, ist gesund und kann bis ins hohe Alter ausgeübt werden. Die SGL etwa zählt in ihrer Tanzabteilung rund 200 Mitglieder. Am beliebtesten sind die Gesellschaftstänze, die auch gerne bei Hochzeiten getanzt werden, aber auch Einzeldisziplinen wie Discofox, Salsa/Rueda und West Coast Swing erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Zum Trainerteam der SGL gehören auch die amtierenden Deutschen Vizemeister Mario und Sabine Schiena. Seit September unterrichten sie und ihre Kolleg(inn)en wieder alle Altersklassen. Um das Tanzbein zu schwingen, ist ein fester Tanzpartner nicht verpflichtend. Alle Infos erhalten Interessenten unter www.sglangenfeld.de oder an der SGL-Rezeption. Übrigens:

Die SGL-Karate-Abteilung feiert in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag, die Inlineskaterhockey-Devils feiern ihren 25. ■

Kanu

(HMH/PM) Auch in diesem Jahr stand für den Kanu-Club Langenfeld (KCL) die alljährliche Sommertour auf dem Programm. Zehn Tage voller Paddeln, Camping und Gemeinschaft. Zielort war Lofer in Österreich, ein kleines „Mekka des Wildwasserpaddelns“. Campingplatz gebucht, Anhänger sowie Autos beladen und los ging es. Schon die Autofahrt wurde für reichlich Spekulationen bezüglich möglicher Flussbefahrungen sowie diverser Wasserstände genutzt. Die Vorfreude war groß, und so wurden am Abend beim gemeinsamen Kochen die ersten Touren geplant. Als erster Fluss der Sommertour wurde zur Eingewöhnung ein leichtes Stück auf der Saalach gewählt, ein wunderschöner Abschnitt mit glasklarem Wasser. Doch das Versprechen von „Wildwasser“ wurde gehalten. So wurde sich im Verlauf der Tage stets gesteigert, sodass zum Ende der Tour auch schwerere Stücke auf der naheliegenden Isel gepaddelt werden konnten. Die schwindenden Wasserstände haben die Kanuten dieses Jahr gehindert, einige tolle Flüsse und Bäche zu befahren, wie es in den vorherigen Jahren noch praktiziert wurde. Nichtsdestotrotz wurde das Beste aus der Situation gemacht und fleißig wurden einige Strecken auch doppelt gemeistert. Doch nicht nur Paddeln stand auf dem Programm. Traditionell

Tennis Baust

Ideale Bedingungen für Ihre Leidenschaft finden Sie bei uns.

Tennis & Golf unter einem Dach im Indoor 22:

Tennis Baust
Kurfürstenweg 22, 40764 Langenfeld
Telefon: (0 21 73) 27 09-10, Fax: -40
E-Mail: info@tennis-baust.de

Buchen Sie jetzt bequem Ihren Tennisplatz online:
tennis-baust.de



Die KCL-Kanuten stellten sich den sportlichen Herausforderungen in Österreich.



Seit September bietet die Sportgemeinschaft Langenfeld (SGL) neue Tanzkurse an. Foto: SGL

wurde ein Tag mit Wandern und anschließendem Aufenthalt am Badensee verbracht. Nach neun Tagen war es dann wieder Zeit, das Lager abzubauen und sich auf den Weg in Richtung Heimat zu machen. Wer Interesse am Kajakfahren hat, kann sich gerne zu einer der KCL-Schnupperkurse anmelden. Dazu gehörige Daten und Termine findet man auf der Website kanu-club-langenfeld.de oder auf Instagram unter „kanuclublangenfelddev“.

Statement des Kreissportbunds

(HMH) „Sporthallen und Bäder müssen weiterhin geöffnet bleiben.“ Mit dieser Forderung schloss sich der Kreissportbund (KSB) Mettmann der Positionierung des Landessportbund NRW und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) an, warnte die Politik vor einer möglichen Schließung von Schwimmbädern und anderen Sportstätten. Grundsätzlich sperre sich der Sport nicht gegen mögliche Einsparmaßnahmen, die im Zusammenhang mit der Energiekrise stehen, und nehme sich dabei selbst in die Verantwortung. Die Sportlerinnen und Sportler seien natürlich bereit, ihren Beitrag zu leisten und die gängigen Einsparmöglichkeiten zu nutzen, doch dürfe es keinen Kahlschlag sowie unüberlegte Empfehlungen seitens der Politik in den Städten geben. So könnten bewegungsintensive Sportarten wie etwa Handball oder Basketball eine Reduzierung der Hallentemperatur verkraften. Für andere Gruppen

könnte eine solche Reduzierung jedoch das Aus bedeuten, etwa für den Kindersport und die vielen Reha-Gruppen. „Denn Eltern-Kind-Turnen oder Kleinkinder-Turnen kann kaum in dicken Pullovern stattfinden, die Bewegungsintensität ist in diesen Gruppen immer nur von kurzer Dauer. Eltern und Kinder werden nicht frierend in der Halle stehen wollen. Oder können Sie sich eine Herzsportgruppe vorstellen, die bei 17 Grad trainiert?“, so der KSB. Weiter wird gefragt: „Und soll der überwachende Mediziner eine Stunde und mehr in der Kälte sitzen? Was sollen Menschen, die neurologische Erkrankungen haben und die Sport nach einem Schlaganfall, mit Parkinson oder Demenz treiben, in einer kalten Sporthalle tun? Hier ist aus medizinischen Gründen ein 'Warmlaufen' nicht möglich.“ Dem Sport werde aber gerade bei diesen Krankheitsbildern ein sehr positiver Einfluss auf den Verlauf der Genesung bescheinigt. Gerade diese Gruppen seien in den letzten zwei Jahren durch Corona schon besonders eingeschränkt gewesen. „Für unsere Kinder und Jugendlichen sind gesicherte Bewegungsangebote ein absolutes Muss. Die drastischen Corona-Einschränkungen haben deutlich gezeigt, welche sozialen und gesundheitsschädlichen Auswirkungen ein Mangel an Sportmöglichkeiten verursacht. Dies darf sich nicht wiederholen“, so der KSB. Bei den Reha-Gruppen solle gerade durch das Sport- und Bewegungsangebot ein Stück Lebensqualität zurückgewonnen werden. Ferner heißt es: „Die vielen Sportvereine im Kreis Mettmann

haben ein vielfältiges Angebot, aber zur Zeit oft das Problem, Übungsleitende und Trainer*innen zu halten bzw. neue Ehrenamtliche zu finden. Wenn diese Engagierten nun auch noch in kalten Sporthallen aktiv werden sollen und sich den Unmut der Teilnehmenden anhören müssen, wird der gemeinwohlorientierte Sport großen Schaden nehmen.“ Der Kreissportbund Mettmann appellierte an alle Verantwortlichen in den Städten des Kreises Mettmann, sich vor dem Abschluss verbindlicher Entscheidungen mit den zuständigen Vereinsvertretern aus Vorstand und den Abteilungen zu beraten. Man sei sich sicher, dass sich gemeinsame Lösungen finden würden.

Special Olympics

(PM/HMH) Die Landesspiele von Special Olympics Nordrhein-Westfalen wurden am 7. September mit einer großen Feier eröffnet. Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Andrea Milz, hat bei einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier im Telekom Dome gemeinsam mit dem Athletensprecher von Special Olympics Deutschland, Mark Solomeyer, die mehr als 1000 Aktiven begrüßt. Neben musikalischen und artistischen Show-Acts gehörten das Entzünden des olympischen Feuers, das Hisen der Special-Olympics-Flagge und der Special-Olympics-Eid zu den Höhepunkten der Veranstaltung. Staatssekretärin Andrea Milz: „Bei den vierten Landespielen von Special Olympics in Bonn feiern wir ein Fest der Be-

gegnung und der Emotionen. Ich bin mir sicher: Diese Landespiele werden herausragend. Sie sind ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu den Special Olympics World Games Berlin 2023, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung.“ Bei den vierten Landespielen trugen die Aktiven ihre Wettkämpfe in insgesamt 15 Sportarten aus.

Radschnellweg

(ts/HMH) Der Monheimer Radschnellweg gewinnt weiter an Länge. Mit der kürzlich erfolgten Freigabe des neu fertiggestellten Teilabschnitts zwischen Hegelstraße und Berghäuser Straße ist die Trasse ab dem Hellerhofweg nun bereits auf einer Gesamtlänge von 1,5 Kilometern fertiggestellt. Was ist zuletzt passiert? Im Rahmen des zweiten Bauabschnitts wurden an der Kreuzung Hegelstraße/Benrather Straße und der Kreuzung Wiener Neustädter Straße/Benrather Straße gleich zwei Minikreisverkehre errichtet. Hinzu kommt die neue Busschleuse auf der Benrather Straße, die nun vollständig als Fahrradstraße eingerichtet wurde. Die Durchfahrt der Benrather Straße zwischen Hegelstraße und Wiener Neustädter Straße ist damit, außer natürlich mit Fahrrädern, nur noch für den Busverkehr sowie für andere Großfahrzeuge wie die Feuerwehr, den Rettungsdienst oder die Müllabfuhr möglich. In Fahrradstraßen müssen Autofahrende ihre Geschwindigkeit dem Radverkehr anpassen. Maximal zulässig sind 30 km/h. Radfahrerinnen und

Radfahrer dürfen hier auch ausdrücklich nebeneinander fahren. Was geschah vorher? Im ersten Bauabschnitt des Radschnellwegs war 2020/2021 bereits eine vier Meter breite Trasse zwischen Hellerhofweg und der Hegelstraße gebaut worden, die zudem über die Kreuzung Holzweg/Europaallee und ebenfalls schon ein kurzes Stück Fahrradstraße geführt wird. Fast auf dem gesamten Teilstück wird der Radschnellweg zudem durch einen zwei Meter breiten Gehweg ergänzt. Ein solcher Gehweg wurde nun nachträglich auch noch im ansonsten bereits 2021 fertiggestellten Abschnitt zwischen Landecker Weg und Hegelstraße nachgebaut. Wie geht es weiter? Im nächsten Jahr werden die Bauarbeiten im Bereich des Monbagsees, also dann wieder im Norden fortgeführt. Dann soll der Radschnellweg zwischen dem bereits fertiggestellten Abschnitt auf der Karlheinz-Stockhausen-Straße und der Alfred-Nobel-Straße ausgebaut werden. Erst im Anschluss daran erfolgt der Ausbau entlang der Baumberger Chaussee, die derzeit noch als Landesstraße geführt wird. Der Radschnellweg ist auf seiner gesamten Länge an den grünen Begleitlinien und Markierungen zu erkennen. Zudem wurde die Strecke komplett mit Beleuchtung ausgestattet. Ziel ist es, den Radverkehr als Alternative zum Auto zu stärken. Das Land fördert den Ausbau durch Übernahme der Kosten in Höhe von rund 80 Prozent. In Monheim am Rhein wird der Radschnellweg am Ende von Norden nach Süden auf 5,4 Kilometern Länge verlaufen.



Von links nach rechts: Jens Hecker (Klimaschutzmanager, Stadt Langenfeld); Peter Wobbe-v. Twickel; Michael Hühner (Abteilungsleiter, Untere Bauaufsichtsbehörde, Stadt Langenfeld); Matthias Beck (Ausgezeichneter aus Langenfeld); Dr. Stephan Kopp. Foto: Kreis Mettmann



„Baumberger Pänz“ auf der Zielgeraden. (Abgebildet sind zwei Mädchen aus der AWO-Kita „Baumberger Pänz“.) Foto: Kreis Mettmann

Auszeichnung

(PM/HMH) Das Ehepaar Beck aus Langenfeld hat einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz geleistet und ihr Eigenheim energetisch saniert. Eigentümer Matthias Beck: „Unser Haus in der Meisenstraße wurde im Jahr 1960 von meinem Opa erbaut. Wir haben 2018 anlässlich der Geburt unseres Sohnes beschlossen, das Haus einer kompletten Kernsanierung zu unterziehen. Bis auf die Grundmauern wurde alles erneuert.“ Die ALTBAUNEU-Auszeichnung besteht aus einer Urkunde, wahlweise einer Plakette oder Hausnummer aus Acryl, die die Eigentümer an ihr Haus anbringen können, so dass die Sanierung und das Engagement der Hausbesitzer von außen erkennbar werden, sowie einer Prämie von 500 Euro. Im Detail sind folgende Maßnahmen durchgeführt worden: Die Ölheizung wurde entfernt und durch eine Fußbodenheizung mit Gastherme ersetzt. Daneben gibt es jetzt Solarunterstützung, auch zur Warmwasseraufbereitung, neue Rohre und Elektrik, einige Wände wurden versetzt oder entfernt und mit Stahlträgern ein offenes Wohnkonzept umgesetzt. Die Familie hat neue Bäder eingebaut und das komplette Haus gedämmt inklusive Dach und Keller. So wird ein auf Effizienzhaus-Standard von KfW 100 erreicht. Alle Fenster sind neu mit 3-fach-Verglasung, der Keller wurde ebenfalls abgedichtet, zusätzlich ist das komplette Haus mit einer Alarmanlage gesichert. Weitere Arbeiten dienen dem Wohnkomfort, wie beispielsweise ebenerdige Du-

schen, oder dem Weg zum Haus. „Mit der Sanierung haben wir im Februar 2018 begonnen und an Weihnachten 2018 sind wir eingezogen. In den Folgejahren haben wir uns auf die Außenanlagen konzentriert und die Einfahrten neu gepflastert und die Terrasse neugestaltet. Die energetische Sanierung wurde komplett im Jahr 2018 durchgeführt“, ergänzt Eigentümer Matthias Beck. ■

Minisportabzeichen

(PM/HMH) „Oh, hier können wir aber viel rennen!“, äußerte am frühen Morgen ein Kind noch vor dem Start in den ganz besonderen Tag. In Anlehnung an die Grundidee des Sportabzeichens erlangten in Monheim-Baumberg insgesamt 60 Kinder von drei bis sechs Jahren das Minisportabzeichen. Mit der seit 2010 bewährten gemeinsamen Aktion von LOTT-JONN Kindergarten in Bewegung und dem Kreissportbund Mettmann e.V. können mehr alters- und entwicklungsgerechte Möglichkeiten für Bewegung im Alltag von Kindern geschaffen werden, und das möglichst früh schon im Kindergartenalter. „Und wieder waren viele Engagierte aktiv, um die notwendige Bewegung für Kinder möglich zu machen. Viele Kinder erleben einen ‚richtigen‘ Sportplatz zum ersten Mal“, berichtet Heide Förster von LOTT-JONN. Die Stadt Monheim stellte für diese Aktion kostenlos das Sportgelände an der Europaallee zur Verfügung. Das Minisportabzeichen vermittelt Kindern vor allem die Freude an Spiel und Bewegung im Freien

und die Möglichkeit, ihre körperlichen Fähigkeiten und Grenzen auszutesten. „Ganz t(d)oll bewegen“ und „ganz weit laufen“ steht unter anderem auf den Urkunden, die die Kinder voller Stolz entgegennehmen. Alle erhalten zudem eine Medaille fürs Mitmachen, denn die Freude an der Bewegung selbst und nicht die Leistung steht im Vordergrund. Bisher gibt es das Deutsche Sportabzeichen als breitensportlich orientiertes Angebot nur ab dem Grundschulalter. „Eigentlich zu spät“, dachten Kreissportbund und LOTT-JONN, die die Aktion für die Kindergartenkinder im Jahr 2010 gemeinsam im Kreis Mettmann auf den Weg brachten. Mit dem Konzept sollen die Akteure in den Städten langfristig motiviert werden, die Aktion eigenständig durchzuführen. Einige Städte haben dies mit Unterstützung von Kreisgesundheitsamt und Kreissportbund bereits umgesetzt und starten aktuell wieder. Insgesamt haben seit Beginn mehr als 9000 Kinder aus 400 Kitas teilgenommen. Die bei Kindern, Erziehern, Stadtsportverbänden und Vereinen gleichermaßen beliebte kreisweite Aktion wird nun nach und nach wiederbelebt und in die einzelnen Städte getragen. ■

Ausbildung beim Kreis Mettmann

(PM/HMH) Der Kreis Mettmann bietet für das kommende Jahr wieder verschiedene Ausbildungen an. Ab sofort können sich junge, engagierte Leute bewerben, die sich für eine Laufbahn zum Verwaltungswirt, Verwal-

tungsfachangestellten, Bauoberinspektor, Vermessungstechniker, Erzieher oder zum Bachelor of Laws interessieren. Die Bewerbungsphase läuft bis zum 20. November. Die Ausbildungen beginnen dann nächstes Jahr im Mai (Bauoberinspektoranwärter), August und September. Die praktische Ausbildung findet in den Ämtern der Kreisverwaltung statt und für die angehenden Erzieher im Kinder- und Familienzentrum Mettmann Kirchendeller Weg oder der Integrativen Kindertagesstätte im Förderzentrum Velbert. Für die theoretische Ausbildung geht es an das Studieninstitut in Düsseldorf. Bewerber benötigen mindestens die Fachoberschulreife. Für das duale Studium zum Bachelor of Laws wird das Abitur vorausgesetzt. Die Theorie wird an der Hochschule für Polizei und Verwaltung in Duisburg absolviert. Der praktische Teil direkt bei der Kreisverwaltung. Der Kreis Mettmann hat den künftigen Azubis einiges zu bieten: Er ist ein familienfreundlicher Arbeitgeber mit flexiblen Arbeitszeitmodellen. Dazu bietet er ein lebendiges Arbeitsumfeld mit diversen Betriebssportgruppen und Gesundheitsvorsorge. Zudem wird zusammen mit der Rheinbahn ein subventioniertes Jobticket angeboten. Rund 50 Nachwuchskräfte durchlaufen momentan eine Ausbildung beim Kreis. Wer demnächst auch dabei sein möchte und sich persönlich über die Angebote informieren möchte, kann sich an das Ausbildungsteam unter 02104/99-1055 oder -1208 wenden. Weitere Infos sowie das Bewerbungsportal gibt es unter [\[mettmann.de\]\(http://mettmann.de\) bzw. \[https://karriere.kreis-mettmann.de/ausbildung_studium.html\]\(https://karriere.kreis-mettmann.de/ausbildung_studium.html\). ■](http://www.kreis-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Klimaschutz

(PM/HMH) Das zdi-Netzwerk im Kreis Mettmann hat erneut Zuwachs bekommen: Als neuestes Mitglied konnte der Kreis jetzt die Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz NRW.Energy4Climate begrüßen. Kinder und Jugendliche benötigen ansprechende und zeitgemäße Angebote, um sich zu engagieren. Dadurch lernen sie, ihre Zukunft selbst zu gestalten. Dies ist ein Querschnittsthema von NRW.Energy4Climate. Das Team der „Klimabildung“ hält kostenfreie Angebote für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte vor, um Themen wie Klimaschutz und Energie kindgerecht sowohl in Kitas als auch fachübergreifend im Schulunterricht zu verankern. „Die neu geschlossene Kooperation mit NRW.Energy4Climate passt insofern hervorragend, als dass sie einen weiteren Baustein innerhalb der Förderung im MINT-Bereich, also in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, darstellt“, so Petra Tielboer von der Kreiswirtschaftsförderung. Das zdi-Netzwerk im Kreis Mettmann ist Teil der Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation.NRW“ – kurz: zdi – ein europaweites Netzwerk mit über 5000 Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Schule und Hochschule sowie öffentlichen Einrichtungen. Auch in diesem Jahr erhält das zdi-Netzwerk hier in der Region das zdi-Qualitätssiegel. Es



Daniela Hitzemann (Kreissprecherin) und Katja Gebauer (Schulleiterin der Sechseckschule) mit fünf Schülern der Schildkrötenklasse. Foto: Kreis Mettmann



Engagierte Schüler aus dem Kreis Mettmann debattieren beim kreisweiten Schülerklimagipfel in der Erkrather Stadthalle. Foto: Kreis Mettmann

zeichnet erfolgreiche zdi-Arbeit vor Ort aus. Um es zu erhalten, verpflichten sich die Netzwerke unter anderem zu einem regelmäßigen Monitoring ihrer Arbeit sowie zu qualitätssichernden Statusgesprächen. Koordiniert wird das zdi-Netzwerk Kreis Mettmann von der Kreiswirtschaftsförderung. Weitere Informationen gibt es unter www.mint4ME.de.

Möglichkeit, eines der Unternehmen, die Peter Pohl GmbH (gegenüber Road Stop, www.peter-pohl.de), zu besichtigen und mit dem Inhaber ins Gespräch zu kommen. Die Teilnahme ist kostenlos, allerdings ist eine Online-Anmeldung erforderlich unter [https:// bit.ly/3r72dN1](https://bit.ly/3r72dN1).

Kreisaufgaben kindgerecht erklärt

(PM/HMH) Was macht eigentlich ein Kreis? Da können auch Erwachsene schon mal ins Grübeln kommen. Das Straßenverkehrsamt fällt den meisten ja noch ein. Wie groß die Aufgabenpalette tatsächlich ist und dass man als Bürger durchaus häufiger mit dem Kreis in Berührung kommt, ist vielen Menschen gar nicht bewusst. Die Drittklässler im Kreis Mettmann wissen jetzt deutlich besser Bescheid. Der Landkreistag Nordrhein-Westfalen hat nämlich ein Büchlein mit dem Titel „Was macht mein Kreis?“ herausgegeben. Im Stil eines „Pixi-Buches“ wird in bunten Bildern und kindgerechter Sprache erzählt, wie die Figur „Landrat Werner“ mit einigen Grundschulern und deren Lehrerin eine Radtour durch den Kreis unternimmt. Unterwegs erklärt der Landrat die vielfältigen Funktionen eines Kreises und mit welchen Aufgaben ein Landrat betraut ist. Er zeigt den Kindern Kreisinstitutionen wie die KFZ-Zulassungsstelle, die Kreispolizeibehörde und den Kreistag, und er beantwortet viele Fragen der neugierigen Schüler. Der Kreis Mettmann lieferte die Büchlein an alle Grundschulen im Kreis aus. Alle Drittklässler ha-

ben ein Exemplar erhalten. Schulleiterin Katja Gebauer von der Schildkrötenklasse der Sechseckschule in Erkrath-Hochdahl: „Uns ist es wichtig, den Kindern schon in der Grundschule ein Demokratieverständnis zu vermitteln. Angefangen bei der Klassensprecherwahl über die Mitwirkung im Kinderparlament der Stadt bis hin zu den Strukturen im Kreis. Mindestens eine Begegnung mit dem Kreis haben die Kinder ja alle schon gehabt, die Einschulungsuntersuchung beim Kreisgesundheitsamt.“

Kreisweiter Schülerklimagipfel

(PM/HMH) Rund zwei Monate vor der 27. UN-Klimakonferenz in Ägypten veranstaltete der Kreis Mettmann in Kooperation mit der gemeinnützigen Stiftung „myclimate“ innerhalb der kreisweiten Klimaschutzwoche einen Schülerklimagipfel. Rund 70 Oberstufenschüler aus zwölf Schulen im Kreis Mettmann kamen in der Stadthalle Erkrath zusammen. Einen Tag lang schlüpfen sie in die Rollen politischer Delegierter und simulierten die Verhandlungen und Entscheidungsprozesse einer UN-Klimakonferenz. Das Ziel: Die Begrenzung der Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius bis zum Jahr 2100. In drei Verhandlungsrunden entwickelten die Schüler Strategien, führten bilaterale Gespräche, vereinbarten Kooperationen und diskutierten Interessenkonflikte aus. „Der Klimawandel ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Aufgrund seiner Komplexität und der Not-

wendigkeit, Lösungen zu entwickeln, bestehen sehr hohe Anforderungen an eine zeitgemäße Bildung“, weiß die Klimaschutzbeauftragte und Organisatorin der Veranstaltung Helena Lohneis. Thomas Lanners, Moderator der Veranstaltung und Leiter des Bereichs Bildung bei „myclimate“: „Mit der Simulation der Klimakonferenz wollen wir Schülern ein besseres Verständnis für politische Entscheidungsprozesse in der internationalen Klimapolitik ermöglichen. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden, dass

wir die Ziele des Pariser Klimaabkommens noch einhalten können, auch wenn dies eine große Herausforderung wird.“ Das Jugendparlament in Hilden ist ebenfalls begeistert: „Die Veranstaltung kam bei den Jugendlichen sehr gut an. Für die Schüler war die Simulation politischer Entscheidungsprozesse eine wertvolle Erfahrung. So wurde sogar auf dem Nachhauseweg weiter diskutiert“, freut sich Frau Andrea Nowak, Koordinatorin des Jugendparlamentes in Hilden.

Betriebliche Mobilität im Wandel

(PM/HMH) Der Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen. Wirtschaftlich steigt der Druck durch hohe Energiepreise, und der Fachkräftemangel führt dazu, dass Unternehmen sich stärker an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden ausrichten müssen. In der ersten von drei Veranstaltungen der Reihe „Was bleibt, ist nachhaltig!“ informieren am 18. Oktober im Road Stop in Mettmann die Wirtschaftsförderungen des Kreises Mettmann, der Städte Mettmann und Erkrath sowie die IHK Düsseldorf über die betriebliche Mobilität im Wandel. Im Zentrum der Veranstaltung stehen zwei Impulsvorträge des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr und der NRW.Bank zu Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten rund um nachhaltige Mobilität, um die Mobilitätswende im Unternehmen voranzutreiben. Ergänzt werden die Vorträge durch Praxisberichte zweier Unternehmer aus dem Kreis Mettmann. Die Veranstaltung beginnt um 17.30 Uhr. Zusätzlich besteht um 16.30 Uhr die

Artenvielfalt im tropischen Regenwald

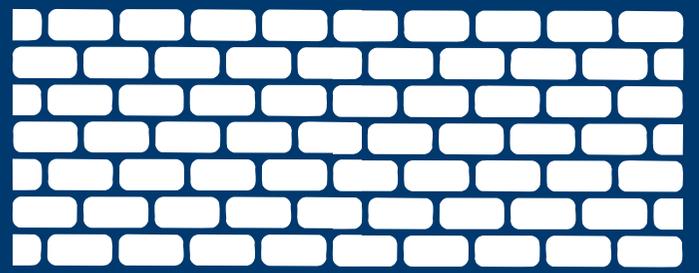
Ja, ich will etwas gegen die Zerstörung des Regenwaldes tun. Bitte senden Sie mir Informationen zu:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Coupon bitte an: Oro Verde, Kaiserstr. 105, 53113 Bonn



Energiemangellage

In Vorbereitung auf eine mögliche Energiemangellage trafen sich am Mittwoch, den 28. September, in Mettmann Vertreter des Kreises, der kreisangehörigen Städte und der Polizei zu einem ersten Austausch. Übereinstimmend lautete die Erkenntnis: Bei einer flächendeckenden Gas- und Strommangellage können die Behörden nur die absolut lebensnotwendigen Maßnahmen ergreifen. Absolute Priorität hat die Sicherstellung der für die Gefahrenabwehr notwendigen Strukturen. Zentrale Herausforderung dabei wird die Versorgung mit Treibstoff (unter anderem für die Notstromversorgung) sein. Der Kreis Mettmann unternimmt Schritte zur Versorgungssicherstellung, beispielsweise über notstromversorgte Tankstellen und Mineralölhändler. Wichtig ist außerdem die Sicherstellung der Kommunikation. Hier richten sich alle Beteiligten auf den Einsatz von Satellitentelefonie und Funk ein. Mit den örtlichen Ver- und Entsorgern sind die Städte und der Kreis bereits in Gesprächen. Mögliche Notfall-Anlaufstellen für die Bevölkerung für das Absetzen von Notrufen und das Erhalten wichtiger Informationen werden von den Städten er-



Der Kreis Mettmann und die Städte appellieren eindringlich an die Bürger, Energie einzusparen. Mit einem gut isolierten Wohnraum ist das Energiesparen deutlich leichter. Foto: WetterOnline

mittelt und vorgeplant. In der knapp dreistündigen Sitzung in Mettmann betonten alle Teilnehmer die Bedeutung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung sowie der Vorsorgepflicht der Betreiber kritischer Infrastrukturen. Bevölkerung wie Betriebe sind aufgerufen, selbst Vorsorge zu betreiben. Im Krisenfall müssten die Behörden Prioritäten setzen und könnten keine flächendeckende Versorgung leisten. Umfassende Informationen zu allen Aspekten der Notfallvorsor-

ge liefert das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe im Internet unter www.bbk.bund.de. Eine konkrete Gefahr wird zurzeit zwar noch nicht gesehen, sodass Hamsterkäufe etc. zum jetzigen Zeitpunkt nicht angebracht sind. Den Appell zur Energieeinsparung allerdings richten sowohl Kreis als auch Städte noch einmal eindringlich an die Bevölkerung. Jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten, einer Energiemangellage entgegenzu-

wirken. Kreis und Städte werden sich weiterhin regelmäßig zu den Entwicklungen austauschen. (PM/HMH) ■

Mauerkasten schützt vor Wärmeverlust

Fenster und Türen sind unverzichtbar. Sie stellen aber auch besondere Schwachstellen dar. Durch Ritzen und Spalten kann zum Beispiel kostbare Heizwärme ungenutzt entweichen. Damit wohlige Wärme und bares Geld nicht einfach so verpuffen, zeichnen sich zeitgemäße Ener-

giesparhäuser durch eine effiziente Dämmung aus. Doch wie schaut es mit anderen Löchern in der Wand aus, beispielsweise mit der Öffnung für das Abluftrohr in der Küche? Wer hier nicht aufpasst, bekommt es mit einem weiteren Energieleck zu tun. Herkömmliche Mauerkästen sind in aller Regel nur mit Lamellen und einem Insektengitter geschützt. Was kleine Krabbler und dicke Brummer davon abhalten mag, in die Wohnräume zu gelangen, genügt aber längst nicht den hohen Anforderungen, die heute an moderne Energiesparhäuser gestellt werden. Denn durch das offene Loch in der Außenwand entweicht permanent Heizwärme – selbst wenn die Dunsthaube in der Küche nicht läuft. Hier ist eine intelligente Lösung gefragt, der verlustfreie Mauerkasten. Dank seines cleveren Mehrkammeraufbaus nach dem Vorbild von Dreifach-Verglasung und Thermoskanne schließt er bei Nichtbetrieb – statistisch betrachtet rund 23 Stunden täglich – sowohl luft- als auch wasserdicht ab und bietet beste Wärmedämmung. Die elektronisch gesteuerte Klappe öffnet sich nur bei Bedarf und transportiert die verbrauchte Luft sofort nach außen, ganz nach dem Motto: „Wenn auf, dann richtig auf!“ Strömungsbehindernde Bauteile sucht man vergeblich, sodass sich mitgeführte Feuchtigkeit nicht an den Innenwänden der

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!

Ideencenter
Herringslack + Münkner

Fenster und Türen

Wir beraten Sie gern!

Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!

Natursteine Pache & Co KG

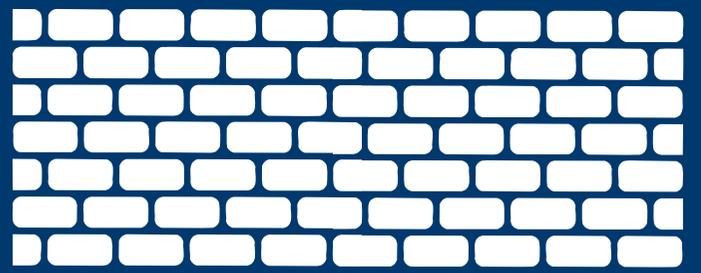
Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale
Restaurierungsarbeiten
Fensterbänke
Treppen
Bodenbeläge
Fliesen

Küchenabdeckplatten
Tische
Brunnen
Quellsteine
Findlinge

www.naturstein-pache.de

Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46



Rohre absetzen kann. Das überzeugende Ergebnis: Schimmel hat keine Chance, Bewohner und Bausubstanz werden geschützt. Der Mauerkasten wird einfach auf die Wand geschraubt und lässt sich mit jedem beliebigen Rohrsystem kombinieren. Dadurch ist er sowohl für den Neubau als auch für die Nachrüstung geeignet.

(pb) ■

Wärme- und Einbruchschutz

Jetzt im Winter, wenn es draußen kalt und dunkel ist, haben hohe Energiekosten und Einbrüche Hochkonjunktur. „Mit einer qualifizierten energetischen Gebäudesanierung kann Abhilfe geschaffen werden“, sagt Peter Wobbe-von Twickel vom Kreis Mettmann. „Mit einer modernen Heizung und einer fachgerechten Dämmung der Wände und des Dachs kann viel Energie gespart werden. Werden im Zuge der Sanierung zusätzlich Fenster und Türen energetisch ertüchtigt, ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt auch Einbruchschutzmaßnahmen einzubeziehen.“ Die mechanische Sicherung von Fenstern und Türen ist dabei sehr entscheidend. Ein Drittel aller Einbrüche bleiben im Versuchsstadium stecken bleiben, weil vorhandene Sicherungsmaßnahmen durch die Diebe nicht schnell genug überwunden werden können.

Der Einbruchschutz und die energetische Sanierung werden im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert. Dabei wird zwischen Zuschuss- und Kreditprogrammen unterschieden. Wobbe-von Twickel: „Achten Sie beim Kauf von neuen Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren bzw. Fenstern und Fenstertüren auf die angegebenen Widerstandsklassen. Förderfähig sind sie ab Widerstandsklasse RC2 nach DIN EN 1627. Bei Fenstern sind auch Nachrüstätze förderfähig.“ Darüber hinaus existiert auch ein Förderprogramm der NRW-Bank. Dieses und weitere relevanten Förderprogramme sind auf den Internetseiten www.alt-bau-neu.de/kreis-mettmann im Bereich „Förderung“ zusammengefasst.

(PM/HMH) ■

Abwechslungsreich mit Pflastersteinen

Um eine Garagenzufahrt befahrbar und optisch interessant zu gestalten, sind Pflastersteine eine sehr gute Wahl. Das Verlegen von Pflastersteinen eröffnet kreative Möglichkeiten, den Zugang zum Haus abwechslungsreich zu gestalten. Es wirkt weniger steril-industriell, weil es nach Handarbeit aussieht und dem

Grundstück eine persönliche Note verleiht. Es gibt also einige gute Gründe, eine Zufahrt mit Pflastersteinen zu gestalten. Die Auswahl an Pflastersteinen ist groß. Es gibt Natur- und Betonsteine, die sich sowohl durch ihre Farben und Oberflächen als auch in ihren Grundmaßen deutlich unterscheiden. Natürlich lassen sich diese Faktoren, beim Pflastersteine verlegen, fast beliebig miteinander kombinieren. Mit der richtigen Kombination lassen sich so die verschiedensten Muster erzeugen, was dem Grundstück eine kreative und persönliche Note verleiht. Ob es sich nun um eine Garagenzufahrt, Hauseinfahrt oder eine Hofeinfahrt handelt – mit den richtigen Pflastersteinen wird daraus ein bezaubernder Zugang. Die Möglichkeiten der Gestaltung sind nahezu grenzenlos. Viele Möglichkeiten bedeuten allerdings auch viele Herausforderungen bei der Planung. Nicht jeder Stein ist gleichermaßen geeignet für eine Zufahrt. Hier gilt es, die richtige Wahl zu treffen, denn manche Pflastersteine tragen zwar das Gewicht einiger Menschen, nicht aber unbedingt das eines Autos oder Transporters. Diese Wahl kann zeitraubend und kompliziert sein. Darüber hinaus muss eine Garagenzufahrt nicht nur einer hohen Belastung trotzen, sie darf auch bei Regen nicht unterspült oder überschwemmt werden. Das bedeutet im Wesent-



Es gibt viele Optionen, den Zugang zum eigenen Haus kreativ und abwechslungsreich zu gestalten. Allerdings setzt das eine zeitaufwendige und komplizierte Planung voraus. Und darüber hinaus muss auch das richtige Werkzeug zur Hand sein und fachmännisch eingesetzt werden.

Foto: A-Z Garten- und Landschaftspflege GmbH

lichen, dass der Untergrund mit der richtigen Vorarbeit in Form gebracht werden muss. Auch das Fundament, auf dem man später die Pflastersteine verlegen lassen möchte, muss die richtige Dichte, Zusammensetzung und ein entsprechendes Gefälle haben, um all den unterschiedlichen Belastungen standhalten zu können. Zu guter Letzt braucht eine Garageneinfahrt aber nicht nur aus Pflastersteinen zu bestehen, sondern kann mit der richtigen Bepflanzung optisch aufgewertet werden.

Blumenbeete, ein Rasen oder Sträucher sorgen hier für eine ansprechende Umrandung der Pflasterung und können sogar farbige Akzente setzen. Die Pflanzen sollten widerstandsfähig sein und vorsorglich ausgewählt sein. Bei der Bepflanzung, vor allem mit Bäumen, muss nämlich darauf geachtet werden, dass der Abstand und die Art der Pflanzen so gewählt sind, dass die Wurzeln nicht in einigen Jahren die Pflastersteine anheben und damit die Einfahrt beschädigen.

(pb) ■

BODENFACHMARKT

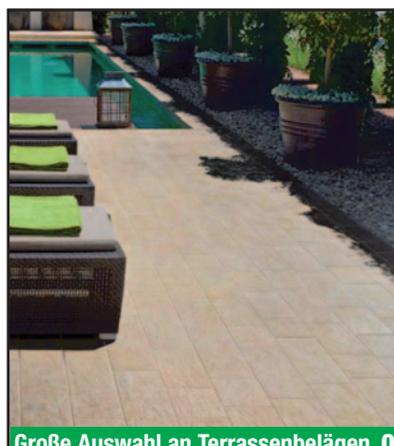
HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de



Das Langenfelder FLIESENHAUS

... und Sie wohnen anders



Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
und 13.15 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon 0 21 73 / 7 50 00 oder 0 21 73 / 7 05 50
Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de



Große Auswahl an Terrassenbelägen. Outdoor-Ausstellung 365 Tage im Jahr geöffnet.



Treffpunkt Solar



Neu in
Köln

Treffpunkt Solar

Jetzt kostenlos beraten lassen.

Machen Sie sich unabhängig von steigenden Energiekosten und nutzen Sie die Kraft der Sonne für Strom, Heizung und warmes Wasser. Kostenlose und unabhängige Informationen rund um Technik, Förderung und Finanzierung gibt es im Treffpunkt Solar – dem neuen Beratungszentrum am Parkgürtel 24, 50823 Köln.

Mehr Informationen und Termine unter treffpunkt-solar.de

Handwerkskammer
zu Köln



RheinEnergie



Stadt Köln

eine Kooperation von